



Acht Jahrzehnte
Jaguar Cabriolet



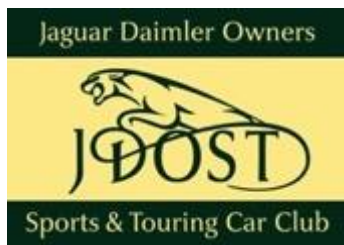
60 Jahre Jaguar E-Type Exklusive Geburtstags-Edition



Kontaktloser Touchscreen

50 Jahre Range Rover
mit Sondermodell 'Fifty'





Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Nach Ende des Lockdowns hat sich einiges getan.

Land Rover bringt nach dem Defender 110 den Dreitürer 90 auf den Markt. Range Rover feiert 50. Geburtstag.

Einige Events mit dem Highlight ‚Sommerausfahrt‘ konnten bereits wieder stattfinden

Nun lassen wir den Sommer ausklingen und uns auf einen angenehmen Herbst blicken.

Viel Spaß beim Schmökern!

Herzlichst

euer

Andi



Impressum

Jaguar Daimler Owners
Sports & Touring Car Club
Stammersdorfer Straße 318
2201 Gerasdorf bei Wien

Email: office@jdost.at
Web: www.jdost.at

Vorstand:
Wolfgang Schöbel (Obmann)
Andreas Icha (Schriftführer)
Heinrich Winkler (Kassier)
ZVR: 667443775



Inhalt

JLR-News Fahrzeuge	04
60 Jahre Jaguar E-Type F-PACE und Canon EOS Acht Jahrzehnte Jaguar Cabrios 50 Jahre Range Rover Range Rover Evolution Land Rover Defender 3-Türer	
JLR-News Corporate	09
Kontaktloser Touchscreen Reisekrankheit verhindern CONCEPT VECTOR	
ÖMVV-News	10
Generalversammlung 2021	
JDC-News	12
JDOST-Events	12
Sommerausfahrt Dart Turnier	
JDOST-Sponsoren	33



REPARATUR VON KAROSSERIESCHÄDEN



Kein Schaden ist uns zu groß – aber auch nicht zu klein!

Die LUCKY CAR Karosserie Spezialisten setzen alle Unfallschäden dank modernster Technik und langjähriger Erfahrung fachkundig und professionell in Stand.



Schaffer

ERSATZTEILE
für englische Automobile



JDOST-Termine

Jeden 3. Donnerstag im Monat
JDOST Clubabend
(Panoramashenke, Wien)

So, 30.08.2020
JDOST Tagesausfahrt
(Weinviertel)

Sa, 05.09.2020
JDOST bei der Mödling Classic
(Mödling)

Fr./Sa. 11./12.09.2020
JDOST bei der Best of Eisenstraße
(Neuhofen/Ybbs)

Sa/So, 19./20.09.2020
JDOST Herbstausfahrt
(Steiermark)

Sa/So, 07./08.11.2020
JDOST Gansltour
(Klingenbach, Burgenland)

Sa, 05.12.2020
JDOST Weihnachtsfeier
(Gerasdorf bei Wien)



Ersatzteile für klassische britische Fahrzeuge



Car Cover Union Jack

Hochwertige Qualität für die Garage. Innenfutter aus weichem Baumwoll-Flanell, staubdicht und atmungsaktiv. Je **298,-**

Größe	Länge	Best.-Nr.
S	3,7 - 4,2 m	518150
M	4,2 - 4,7 m	508218
L	4,7 - 5,2 m	489281



Termine in Österreich (ÖMVV-Kalender 17.08.2020)

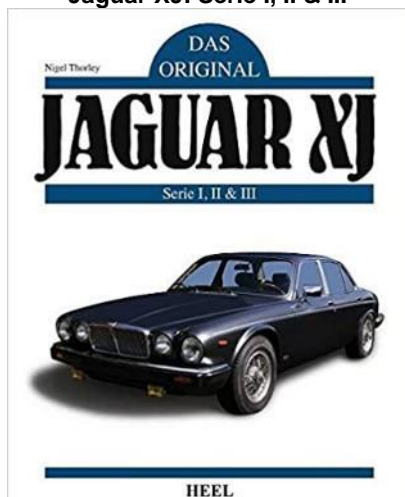
27.09.2020
Rallye Historiale

16.10.2020
Kl. Preis der Sophienalpe

17.10.2020
33. Gipfelsieg am Stuhleck

Buch des Monats

Jaguar XJ: Serie I, II & III



Jaguar ist der Inbegriff des britischen Klassewagens geworden, und die XJ-Baureihe gehört zu den begehrtesten Modellen. Während seiner 24-jährigen Bauzeit wurde der XJ schon zu Lebzeiten Legende, und viele dieser herrlichen Luxuswagen haben bis heute überlebt.

Dem Sammler oder Restaurator, der sich um eine originaltreue Wiederherstellung bemüht, oder dem Jaguarliebhaber, der eine genaue Modellgeschichte nachlesen will, ist Das Original: Jaguar XJ eine sprudelnde Quelle. Der gut recherchierte Text mit zahlreichen darauf abgestimmten Fotos ergibt eine vollständige Erfassung aller drei Serien des XJ und zeichnet die kleinen und großen Veränderungen während der laufenden Produktion genau nach.

Von technischen Einzelheiten zu Motor, Kraftübertragung, Radaufhängungen bis hin zu kosmetischen Veränderungen an der Karosserie und der Innenausstattung findet sich jede Facette jeden Modells katalogisiert und erläutert.

Dieses Buch ist der unverzichtbare Begleiter für jeden Restaurator, Sammler oder Liebhaber dieser einmaligen Fahrzeuge.

Buch-Daten:

- Autoren: Nigel Thorley
- Verlag: Heel
- Umfang: 128 Seiten
- Format: 235x302 mm, gebunden, Hard-cover mit Schutzumschlag
- Preis: EUR 39,90 (amazon.at)

Jaguar Merchandising

Heritage Anstecker-Set



Messing-Anstecker mit Leaper, Racing Growler, Heritage Rautenlogo, Schaltkulisie und E-Type Silhouette. 5er-Set in einer edlen Dose verpackt.

- Preis: EUR 24,-
- Artikelnr.: 50JFGF354BKA

Auto des Monats

Jaguar F-Type P450 RWD Cabriolet R-Dynamic

Der F-TYPE bietet Jaguar Design in seiner sportlichsten Form – schlank und elegant aus jedem Blickwinkel.



Das dynamischste Modell der Jaguar Produktpalette. Sein markantes neues LED-Tagfahrlicht im J-Blade Design zieht schon von Weitem die Blicke auf das Fahrzeug und seine energische Haltung.

Ungezügelter Kraft und Agilität. Modernste Fahrsysteme sorgen für ein unvergessliches Erlebnis.

Mit dem Infotainment-System von Jaguar sind Sie nahtlos mit der Welt verbunden. Einfacher Zugriff auf alles, was Sie benötigen –



Jaguar - F-Type Coupe P300 RWD Auto R-Dynamic

Keine Erstzulassung | 12 km | € 93.063,-

300 PS (221 kW), Benz, Neuwagen, Automatik, Hinterrad, 217 g CO₂/km (komb.)

Navigation, Musik, Telefon und mehr.



Dank der intuitiven Benutzeroberfläche von Touch Pro bleiben Sie stets auf dem Laufenden.

Der autonome Notfall-Bremsassistent (Autonomous Emergency Braking, AEB) beugt mit reaktionsschnellen, nach vorn gerichteten Kameras Kollisionen vor.



Technische Daten:

5-Liter V8-Zylinder Kompressor-Benziner
450 PS, 580 Nm
8-Gang-Automatik
0-100: 4,6 Sek
Vmax: 285 Km/h
L/B/H: 4.470/2.042/1.307 mm
Gewicht: 1.735 Kg
Verbrauch: 10,6 l/100 Km
Preis: ca. EUR ab 128.610,-

Konfiguration:

<https://build.jaguar/005070F0>

Link zur persönlichen Broschüre.



Exklusive Geburtstags-Edition 60 Jahre Jaguar E-Type



Zum 60. Geburtstag des legendären Sportwagens im März 2021 baut Jaguar Classic sechs aufeinander abgestimmte Paare des E-Type auf. Die E-Type 60 Collection Modelle basieren auf originalen E-Type Serie 1 aus den 1960er-Jahren mit 3,8-Liter-Reihensechszylindermotor, die im Zuge einer professionellen Werksrestaurierung auf die exklusive Spezifikation der E-Type 60 Collection gebracht werden. Die Paare bestehen aus einem E-Type Coupé in der Farbe Flat Out Grey und einem Roadster in Drop Everything Green. Sie nehmen Bezug auf zwei Messetestwagen, die bei der E-Type-Weltpremiere auf dem Genfer Salon von 1961 eine entscheidende Rolle spielten.

Beim ersten Modell handelte es sich um ein Fixed-Head Coupé mit polizeilichem Kennzeichen „9600 HP“ in Opalescent Gunmetal Grey. Erst in der Nacht vor der im Genfer Parc des Eaux Vives angesetzten Vorstellung vor ausgewählten Gästen hatte Jaguar PR-Manager Bob Berry das Auto „mit Vollgas“ von Coventry nach Genf gefahren. Nur wenige Minuten vor Beginn der ersten Demo-Fahrten kam er am Lac Léman an.



Weil der Ansturm auf die an Berrys Seite durchgeführten Testfahrten so gewaltig war, erhielt der legendäre Jaguar Testfahrer und Entwicklungsingenieur Norman Dewis den Auftrag von Firmenchef Sir William Lyons, „alles stehen und liegen zu lassen“ und so schnell wie möglich mit einem weiteren E-Type vom Werk Browns Lane,

Coventry in die Schweiz aufzubrechen. Zur Hand war ein 3,8-Liter-Roadster in British Racing Green und mit dem Kennzeichen „77 RW“ – und auch Dewis schaffte es, noch rechtzeitig in Genf einzulaufen. Nach einem Parforce-Ritt über französische Landstraßen und Alpenpässe, in nur elf Stunden Fahrt und mit einem Schnitt von 111 km/h. Bis heute ein Stück Jaguar Firmenlegende.



Beide Fahrzeuge wurden neben Fahrten auf einer abgesperrten Bergstrecke nahe Genf später auch für Tests von Fachzeitschriften eingesetzt.

Sie bestätigten die sensationelle Performance des Autos – darunter die Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h.

Jedes E-Type 60 Edition Modell wird bei Jaguar Classic Works in

Warwickshire auf Basis von existierenden 3,8-Liter E-Type Serie 1 neu aufgebaut und gemäß den Spezifikationen der exklusiven 60-Jahre-Jubiläums-edition komplett restauriert.



Jedes Paar – es kann nur zusammen bestellt werden – besteht aus einem Coupé nach Vorbild des „9600 HP“ in der Farbe Flat Out Grey und einem Roadster als Hommage an „77 RW“ in Drop Everything Green. Darüber hinaus wird jedes E-Type 60 Edition-Exemplar innen und außen eine Reihe von Details zieren, die an diese glorreiche Zeit erinnern und von Jaguar Classic zusammen mit Jaguar Designdirektor Julian Thompson entwickelt wurden.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media



Jaguar F-PACE – erster Hochgeschwindigkeits-Dreh mit Canon EOS

Jaguar und Canon Europe haben das Performance-SUV F-PACE mit Hilfe der neuesten Kamertechnologie und im kinoreifen 5.9K Vollformat in Szene gesetzt. Die auf einer mit Serpentinaugen gespickten Passstraße bei Veñefique (Provinz Almeria, Spanien) aufgenommenen Sequenzen entstanden während der offiziellen Präsentation der neuen Canon EOS C500 Mark II.

Der Film fängt die gesamte F-PACE-Palette – darunter den 550 PS starke SVR mit V8-Kompressor-Motor – ein und visualisiert ihre große Bandbreite in puncto Luxus und Performance.



Bei dem mit einem speziell abgestimmten Fahrwerk ausgerüsteten F-PACE SVR steht naturgemäß die Fahrdynamik besonders im Vordergrund – eindrucksvoll demonstriert in den engen Spitzkehren des Drehorts. Doch auch auf geraden Abschnitten konnte der SVR beeindrucken – er sprintet in nur 4,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

„Ein technologisch so fortschrittliches und leistungs-starkes SUV wie den F-PACE zu filmen, erfordert ein State-of-the-art Kamerasystem. Es ist ein Privileg, dass Jaguar als erster Automobilhersteller die neue

Generation der Canon EOS-Serie testen durfte. Dieser Film fängt den dynamischen Charakter und das luxuriöse Interieur des preisgekrönten Performance-SUV F-PACE auf wirklich atemberaubende Weise ein.“ Andy Hunt Cooke (Jaguar Global Brand Communication)

So wie die professionelle Canon Kamera für eine große Bandbreite von komplexen Filmaufnahmen feingetunt werden kann, so können auch Jaguar Kunden über die Funktion Configurable Dynamics das Fahrerlebnis in ihrem F-PACE personalisieren. Über die Programme „Normal“ oder „Sport“ lassen sich das Ansprechverhalten der Aufhängung, die Gasannahme sowie die Kennfelder der Getriebeautomatik und der Lenkung dem persönlichen Gusto anpassen.

Der Jaguar F-PACE bietet mit seiner vorderen Doppel-Querlenkerachse und der hinteren Integral Link-Einzelradaufhängung optimale Voraussetzungen für hohe Dynamik und ausgewogenen Komfort – Attribute die dabei helfen, die Kamera-Konstruktion auf den kurvenreichen Bergstraßen immer verlässlich in der Balance zu halten.

Dass die gefilmten Jaguar-SUV über die gesamte Drehdauer immer perfekt scharf im Fokus blieben, war auch dem elektronischen Bildstabilisator der Canon EOS C500 Mark II und dem Dual Pixel Auto Focus zu verdanken. Ersterer vermeidet Verwacklungsunschärfe, während der Auto Focus bewirkt, dass bewegte Objekte kontinuierlich und ohne das gefürchtete Pumpen oder Stottern des Auto Focus im Schärfebereich gehalten werden.



Die neue Profi-Kamera schießt in cinematografischer 5.9K Qualität bis zu 60 Einzelbilder pro Sekunde. Bei 283 km/h legt der F-PACE SVR 78,7 Meter pro Sekunde zurück. Was übersetzt heißt, dass das Performance SUV auch bei Topspeed während einer Einzelaufnahme der Kamera ganze 1,31 Meter zurücklegt.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media

Vom SS 100 über den XK 120 zum F-Type Cabriolet: Die schönsten offenen Jaguare aus über acht Jahrzehnten



Jaguar und genussvolles Autofahren unter freiem Himmel: Schon seit 85 Jahren eröffnet die Raubkatzenmarke seinen Kunden diese traumhafte Perspektive. Sieben „Oben-Ohne“-Serienmodelle made in Coventry sind in dieser Zeitspanne erschienen, beginnend 1935 mit dem SS Jaguar 100 2 ½ litre und 1948 mit dem auf der London Motor Show enthüllten XK 120. Ob diese Liebe zum Offenfahren davon rührt, dass in England erwiesenermaßen die Sonne weniger scheint als im Rest Europas? Man könnte es vermuten, doch Fakt ist: Beginnend mit dem Urmeter XK120 hat Jaguar neben einer Variante mit Dach seinen Kunden auch immer eine weitere mit „Kapuze“ offeriert. Seien es die drei Generationen des XK, der E-Type Roadster, der offene XJ-S oder der aktuelle F-TYPE: Alle Modelle verbindet die Kombination aus einer starken Dosis Leistung, zeitlosem und elegant-sportlichem Design sowie jenem speziellen Fahrgeuss, den nur ein offener Jaguar bietet.



SS Jaguar 100: Es ist der Begründer des Namens „Jaguar“, denn Mitte der 1930er-Jahre suchte Jaguar Firmengründer William Lyons nach einer Zusatzbezeichnung für seine sportlichsten Modelle der bisher unter dem Markennamen SS (Standard Swallow) vertriebenen Fahrzeuge. Um die Schnelligkeit aber auch die sprunghafte Eleganz des Designs hervorzuheben, entschied er sich für „Jaguar“. Im Oktober 1935 erschien das erste SS-Jaguar-Modell, die S.S. 2 ½ litre Limousine und 1936 der SS 100 2 ½ litre Roadster, denen der Zylinderkopf-Spezialist Harry Weslake eine Leistungsspritze von 70 auf 102 PS spendierte. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h - gleich 100 Meilen pro Stunden, daher die Typenbezeichnung - sorgte schon diese erste offene Raubkatze für wahre Tornados

im Haupthaar. Und ein 0-100-km/h-Sprint in rund 10,5 Sekunden galt noch bis in die 1990er-Jahre als Ausweis für ein sportliches Auto.

Ab März 1945 fiel die durch den Krieg allzu negativ behaftete Bezeichnung „SS“ komplett weg – als Markensignet der neuen Jaguar Cars Ltd. ersetzte die springende südamerikanische Raubkatze die Schwalbe der ehemaligen Swallow Company. Und die neue Zeitrechnung in Coventry begann gleich mit einem Paukenschlag ...



XK120: Der im Oktober 1948 vorgestellte XK 120 veränderte die noch auf Vorbildern aus der Vorkriegszeit gründenden Vorstellungen von einem Sportwagen grundlegend. Das Design schien den Körperbau und das Jagdverhalten eines vierbeinigen Jaguars 1:1 nachzubilden: Die hinteren Kotflügel schoben sich

wie bei der Raubkatze zum Vorwärtssprung zusammen, die vorderen streckten sich schon weit nach vorne. Der XK 120 war der Kurvenstar der 50er Jahre, eine rollende Skulptur.

Zur großen Beliebtheit der Baureihe trug der neue XK-Reihensechszylinder bei, der in leistungsgesteigerter Form auch das Herzstück der Jaguar Le Mans-Rennwagen C-Type und D-Type bildete. Mit 160 PS verhalf er schon frühen XK120 zu einer Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h.



Auch im Motorsport hinterließ der Jaguar XK seine Spuren: 1950 und am Vorabend seines 21. Geburtstags distanzierte Stirling Moss auf einem XK120 bei der berühmten Tourist Trophy im irischen Dundrod alle Gegner. Im Jahr darauf holte der Belgier Johnny Claes zusammen mit Jaques Ickx (Vater von Jacky)

den Sieg bei der Fernfahrt Lüttich-Rom-Lüttich. Mit vier Siegen bei der Alpenrallye unter Ian Appleyard, dem Schwiegersohn von Jaguar Gründer Sir William Lyons, und seiner Frau Patricia schrieb der XK 120 mit der englischen Zulassung NUB120 zwischen 1950 und 1952 Motorsportgeschichte. Das lange Autoleben des ersten XK Roadsters endete erst 1960. Als XK150 S mit 250 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 219 km/h.



E-Type: Für viele Automobilhistoriker und -liebhaber bleibt er bis heute einer der aufregendsten Sportwagen aller Zeiten. Bei seiner Vorstellung auf dem Genfer Salon von 1961 sorgte zunächst das Coupé für eine Sensation. Sogar Enzo Ferrari soll sich mit dem Lob „das schönste Auto der Welt“ als Bewunderer geoutet haben. Er war der Inbegriff des zeitgenössischen Sportwagens reinster Couleur. VIPs aus allen gesellschaftlichen Bereichen buhlten darum, sich im Glanz der neuen Stilikone sonnen zu dürfen. Wie der Fußballer George Best, die Leinwand-Größen Brigitte Bardot, Tony Curtis und Steve McQueen, aber auch Rennfahrer wie Formel-1-Weltmeister Jack Brabham. Sogar der surrealistische Maler Salvador Dalí ließ sich mit einem E-Type ablichten.



Bei der Präsentation des Roadsters im April 1961 in New York waren schon eine halbe Stunde nach Öffnen der Messetore sechs Exemplare verkauft. Seine Position als Designikone dokumentierte 1996 das „Museum of Modern Art“ in New

York: Es nahm ein E-Type Cabriolet als eines von nur drei Modellen in seine Dauerausstellung auf. Anfangs trieben noch Sechszylinder mit 3,8 Liter und 4,2 Liter Hubraum an, ehe Jaguar dem Kult-Roadster 1971 einen 5,3 Liter-V12 mit 276 PS spendierte. Die Europa-Version absolvierte den 0-100 km/h-Sprint in 6,4 Sekunden und kratzte an der 240 km/h-Marke. Der letzte Roadster lief im Juni 1974 vom Band – als einer von 33.996 Exemplaren.



XJ-S: Es dauerte bis 1983, ehe mit dem XJ-S 3.6 nach fast zehn Jahren Frischluft-Flaute wieder eine Raubkatze mit das Haupthaar sanft massierender Karosserieform erschien. Allerdings zunächst als Kompromiss in Gestalt einer Targa-Lösung mit Überrollbügel und herausnehmbaren Dachhälften. Weiteren Durchzug spendete das am Bügel ansetzende Stoffdach mit gläserner Heckscheibe, das abgeklappt und unter einer Persenning verstaut werden konnte. 1985 schob Jaguar für dieses Interims-Modell auch eine V12-Version nach.



1988 erschien dann ein lupenreines XJ-S Cabriolet ohne Henkelkorbchen und mit zu einem Drittel neuen Karosserieblechen. Bei der Konstruktion arbeitete Jaguar eng mit den Cabrio-Spezialisten von Karmann in Osnabrück zusammen. Für im Vergleich zur Konkurrenz attraktiven Preisen erhielten Kunden neben Sechszylindern einen der laufigsten 12-Zylinder der Welt

– damit nun wirklich den perfekten offenen Grand Tourer.



XK8: 1996 trat das Cabrio der Baureihe „X100“ die Nachfolge an. Der XK8 war das Werk von Chefdesigner Geoff Lawson und galt dank seiner klassischen Proportionen und sinnlichen Rundungen schon beim Erscheinen als moderner Klassiker. Geschicht zitierten die Designer Elemente der C-, D- und E-Type, ohne dabei zu retro-lastig zu werden. Der XK8 kombinierte den Spirit eines Le Mans-Siegers mit dem eines klassischen Langstrecken-Gleiters, bestens unterstützt durch den neuen 4,0-Liter-V8 der AJ-Baureihe mit 290 PS Leistung.



Mit dem im Frühjahr 1998 eingeführten Kompressor-V8 für das XKR Cabrio stieg die Leistung auf bis dahin unerreichte 363 PS. Im Sommer 2002 dann der nächste Leistungsschub: Dank Anhebung des Hubraums auf 4,2 Liter schickte der XK8 nun 298 PS und der XKR 395 PS über eine neue Sechsstufen-Automatik von ZF auf die Hinterachse.

Das erneut in Kooperation mit Karmann entwickelte Verdeck war auf einen Aluminiumrahmen aufgezogen, dessen Mimik eine besonders kompakte Faltung ermöglichte. Bis maximal 16 km/h ließ sich das Soft-Top vollautomatisch in 20 Sekunden öffnen und genauso schnell auch wieder schließen.

Das XK Cabriolet wurde auch zum Filmstar: Für das James Bond-Movie „Stirb an einem anderen Tag“ von 2002 baute Jaguar XKR Special Effects Cars auf – komplett mit Raketen-Attrappen im Kühlergrill und einer Kanone auf dem Heckdeckel. Sowie – für die eisigen Dreharbeiten auf Island – einem von einem Ford-SUV entliehenen Allradantrieb.



XK „X150“: Der neue XK der Serie „X150“ setzte 2005 die Tradition fort. Der 2+2-sitzige Sportwagen war der erste Vertreter einer neuen Design-epoche bei Jaguar, welche die Handschrift des neuen Designdirektors Ian Callum trug. Seinem Team gelang es, den neuen XK durch eine kraftvoll-elegante Formensprache und kürzere Karosserieüberhänge sehr athletisch erscheinen zu lassen. Das dreifach gefütterte Stoffdach ließ sich in nur noch 18 Sekunden auf- und zumachen und verschwand - als Novum bei einem Jaguar Cabriolet - vollständig unter einer Abdeckung aus Aluminium.



Bei seinem Erscheinen besaß der XK die leichteste und verwindungssteifste Karosserie seiner Klasse. Die durch den forcierten Einsatz von Aluminium eingesparten Kilos und das gänzlich aus V8-Motoren bestehende Motoren-Portfolio boten alle Voraussetzungen für hohe Performance. Los ging es mit 3,5 und 4,2 Liter Hubraum; gefolgt 2009

von der auf 5,0 Liter vergrößerten dritten Generation der AJ-Baureihe mit 385 PS (als Sauger) und 510 PS (als XKR mit Kompressor). Seine Leistungsgipfel erreichte das Cabriolet mit der 2011 auf der L.A. Auto Show gezeigten XKR-S-Variante mit weiter auf 550 PS gesteigerter Leistung.



F-TYPE: Mit dem F-TYPE bietet Jaguar das bislang letzte Modell in der langen Reihe von legendären Jaguar Sportwagen und Cabriolets an. Ausnahmsweise ließ das Unternehmen hier erstmals dem Cabriolet den Vortritt: Es kam in Deutschland im Mai 2013 auf den Markt; das Coupé folgte im zweiten Quartal 2014. Der damalige Jaguar Designdirektor Ian Callum beschrieb den einschließlich der Radaufhängungen komplett aus Aluminium gefertigten Zweisitzer bei der Weltpremiere wie folgt: „Der F-TYPE verkörpert gewissermaßen das Motto ‚Lebe deine Träume‘. Er soll sagen: Verwirkliche das, was DU willst, und nicht, was andere von dir erwarten. Je stärker diese Welt reglementiert wird, desto wichtiger wird diese Lebensphilosophie.“ Bezüglich der Formensprache, die sich in den Folgejahren in den weiteren neuen Jaguar Modellen fortsetzte, sagte er: „Die Definition eines Sportwagens besteht für mich darin, die Insassen und die Mechanik mit der aufregendsten, schönsten und sinnlichsten Form zu umhüllen – und zwar ohne überflüssigen Zierrat.“

Wie schon beim Vorgänger entschied sich Jaguar beim F-TYPE erneut für ein hochwertiges Stoffverdeck. Gegenüber einem Stahlklappdach bietet es Gewichts- und Platzvorteile und hilft,

den Schwerpunkt niedrig zu halten. Das Soft-Top lässt sich bis zu einem Tempo von knapp 50 km/h in zwölf Sekunden vollautomatisch öffnen und auch genauso schnell wieder schließen. Derweil herrschte im Cockpit eine klare Trennung zwischen dem Fahrer- und Beifahrerraum – visuell verdeutlicht durch einen Haltegriff am Rand der Mittelkonsole auf der Beifahrerseite. Die Botschaft: Alles ist auf den Fahrer und dessen Interaktion mit den elektronischen und mechanischen Komponenten konzentriert, die zusammen ein einmaliges Fahrerlebnis erzeugen. Das sah auch Chefingenieur Mike Cross, qualifiziertester Fahrwerkspezialist bei Jaguar, damals so. Sein Bekenntnis: „Ich habe noch nie zuvor so viel Spaß bei der Entwicklung eines neuen Autos gehabt!“



Der in diesen Tagen in überarbeiteter Form zu den Händlern rollende F-TYPE gibt sich durch eine neue Frontschürze mit schlankeren LED-Scheinwerfern und modifizierten LED-Rückleuchten zu erkennen. Im mit viel Liebe zum Detail verarbeiteten Interieur dominiert der neue virtuelle 12,3" HD Instrumenteneinsatz.

Das Leistungsspektrum des legitimen E-Type-Erben reicht vom 423 kW (575 PS)* starken und serienmäßig mit Allradantrieb ausgerüsteten F-TYPE R* bis zum F-TYPE P300*. Mit 221 kW (300 PS)* aus dem stärksten Vierzylinder der Jaguar Geschichte und der geringeren Last auf der Vorderachse glänzt er mit einem ganz eigenen, reizvollen Charakter.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media

50 Jahre Range Rover Sonderedition ‚Fifty‘



Am 17. Juni 2020 feiert der Range Rover 50. Geburtstag: Am 17. Juni 1970 wurde der noble Brite erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Er begründete damit nicht nur die Klasse der Luxus-Geländewagen, er wurde zugleich über fünf Jahrzehnte zum Richtmaß für alle, die nach ihm kamen. Land Rover feiert nun 50 Jahre Range Rover – und damit 50 Jahre voller bahnbrechender Innovationen, hochwertigem Design, kultivierter Souveränität und unvergleichlichem Können auf jedem Untergrund, ob im Gelände oder auf der Straße. Zur Feier des Geburtstages legt der 4x4-Spezialist aus dem Vereinigten Königreich eine besonders exklusive Sonderedition seines Flaggschiffs auf: Der Range Rover Fifty wird weltweit in 1970 Exemplaren erhältlich sein, bestückt mit einzigartigen Merkmalen und Ausstattungsdetails zur Feier des 50-jährigen Modelljubiläums. Das Land Rover Classic Centre markiert den Geburtstag mit der Präsentation des Range Rover Reborn, eines werksrestaurierten Modells des dreitürigen Range Rover Classic.

Im Juni 1970, also vor exakt 50 Jahren, stellte Land Rover in Großbritannien ein brandneues Modell zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor: der Range Rover.



Damit legte die Marke den Grundstein für einen Welterfolg, der sich mittlerweile über fünf Jahrzehnte spannt. Denn der Range Rover schuf eine völlig neue Klasse im Automobilmarkt, das Segment der luxuriösen Geländewagen. Im Jahr seines 50. Geburtstags überragt der Range Rover unverändert souverän das 4x4-Angebot – aber er ist nicht mehr allein. Die Range Rover Modellfamilie wuchs inzwischen auf vier Mitglieder: Range Rover Evoque, Range Rover Velar, Range Rover Sport und der Jubilar Range Rover. Das Quartett eint der hohe Anspruch des Gründervaters, bei dem Design und Luxus ebenso

große Rollen spielen wie Leistungsvermögen und innovative Technik.



Über die Zeitspanne von 50 Jahren ist es dem Range Rover immer wieder gelungen, dem Markt mit Innovationen und bahnbrechenden Technologien neue Impulse zu verleihen. Darunter befinden sich eine ganze Reihe Weltneuheiten. So war der Range Rover beim Start 1970 der erste Geländewagen mit permanentem Allradantrieb, dem 1989 das erste ABS in einem 4x4-Modell folgte. 1992 präsentierte er dann erstmals eine elektronische Traktionskontrolle in einem Allradmodell und dazu die elektronisch gesteuerte Luftfederung, die den Range Rover Passagieren auf und abseits der Straßen jenes erhabene Fahrgefühl vermittelt, für die der edle Brite berühmt ist. 2013 schließlich debütierte die

jüngste Range Rover Generation – und mit ihr die nächste Weltpremiere. Als erstes SUV überhaupt verfügt der Range Rover über eine Vollaluminium-Karosserie, die ihn noch robuster sowie zugleich leichter und damit effizienter macht.



Der Range Rover ist seit 50 Jahren auf jedem Terrain zu Hause. Gern macht er sich dabei auch einmal schmutzig, denn seine Geländeeigenschaften sind legendär. So konnte der Range Rover mühelos bei diversen Abenteuer-touren und Rallies glänzen. Er bewältigte beispielsweise das berühmte, für unpassierbar gehaltene „Darien Gap“ in Transamerica und gewann gleich zwei Mal die Rallye Paris-Dakar. Welcher Geniestreich außerdem Land Rover mit dem unverwechselbaren Karosseriedesign des Range Rover gelungen ist,

beweist die Tatsache, dass er als erstes Auto überhaupt in die Ausstellung des berühmten Louvre in Paris aufgenommen wurde.

Der Range Rover zeigt dabei zahlreiche markante Designmerkmale: die schalenförmige Motorhaube, das charakteristische, scheinbar „schwebende“ Dach, die geteilte Heckklappe oder die seitlichen Lufteinlässe. Alle diese Details besaß bereits der Range Rover des Jahres 1970 – und sie machen auch das Erscheinungsbild des heutigen Range Rover einzigartig. Darüber hinaus ist das Land Rover Flaggschiff in seinem goldenen Jubiläumsjahr effizienter, vernetzter, luxuriöser und leistungsfähiger als je zuvor.



Um 50 Jahre einer automobilen Ikone gebührend zu würdigen, legt Land Rover eine exklusive Jubiläumsedition auf: den Range Rover Fifty. Das Sondermodell wird rund um den Globus in einer Stückzahl von lediglich 1970 Fahrzeugen erhältlich sein – als Reminiszenz an das Premierenjahr.

Der Range Rover Fifty basiert dabei auf der bereits opulent ausgestatteten Autobiography Ausführung und sattelt noch ein paar maßgeschneiderte Details drauf.



So präsentiert die Jubiläumsedition mehrere Karosserieakzente in Auric Atlas und die Auswahl unter zwei exklusiv diesem Modell vorbehaltenen Raddesigns der Dimension 22 Zoll.



Hinzu kommen „Fifty“-Schriftzüge aus der Feder von Land Rover Chefdesigner Prof. Gerry McGovern an der Karosserie und im Interieur, etwa auf einer Plakette in der Mittelkonsole, die auch die Modellnummer von 1 bis 1970 enthält, dazu an den Kopfstützen, dem Armaturenbrett und den beleuchteten Einstiegsleisten.



Das Sondermodell Range Rover Fifty ist sowohl mit „normalem“ als auch mit langem Radstand lieferbar.

Zur Wahl stehen ferner die vier sorgfältig ausgesuchten Lackfarben Carpathian Grey, Rosello Red, Aruba und Santorini Black. Für einige wenige Exemplare der Jubiläumsedition bietet Land Rover Special Vehicle Operations ferner drei klassische Lackierungen an, die Tönen aus der Farbpalette der ersten Range Rover Generation nachgebildet sind: Tuscan Blue, Bahama Gold und Davos White. Bei den Antrieben können die Kunden ebenfalls nach ihrem Geschmack auswählen, denn das Sonder-

modell gibt es mit Diesel, Benzinmotor und sogar als P400e Plug-in Hybrid.



In der aktuellen vierten Modellgeneration, mit mehr als einer Million produzierten Fahrzeugen ist der Range Rover nach wie vor der ultimative Ausdruck von Luxus. Sein unverkennbares, hochwertiges Design und sein Leistungsvermögen auf allen Untergründen machen den Range Rover so aktuell und souverän, wie er es bereits bei seiner Premiere am 17. Juni 1970 war.

Die Range Rover Familie

Thronte der Range Rover mehr als drei Jahrzehnte allein an der Spitze des Land Rover Modellprogramms, entwickelte sich daraus ab 2005 die Range Rover Familie. Es erschien zunächst der Range Rover Sport: ein echter Erfolgstyp, der Luxus und Fähigkeiten des Range Rover mit Dynamik und fesselndem Fahrspaß vereinte. Fünf Jahre später, 2010, gelang Land Rover der nächste Coup – mit dem Range Rover Evoque, der als kompaktes Premium-SUV verstärkt jüngere und städtisch geprägte Käufer anspricht. 2017 schließlich rollte als vierter Vertreter der edlen Familie der Range Rover Velar an den Start. Das Avantgarde-SUV platziert sich im Portfolio zwischen Range Rover Evoque und Range Rover Sport mit einer neuen Dimension an Glamour und Eleganz, Modernität und Technikorientierung – und das mit einem betont reduktiven Designansatz.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media

THE EVOLUTION OF RANGE ROVER

50 1970
RANGE ROVER

1970
FIRST GENERATION
The new Range Rover launches on 17 June with a lightweight aluminum V8, permanent 4WD and all-round disc brakes.

1971
Range Rover becomes the first vehicle to be displayed at the Louvre museum in Paris – production vehicle is displayed in the entrance while a 1/3 scale model is exhibited inside.

1972
DARIÉN GAP
The Range Rover is the first vehicle to cross the length of the Darién Gap, an 18,000-mile British Army Trans-America expedition, taking 99 days to cover 250 miles of dense jungle.

1974
Range Rover completes the west to east Sahara desert expedition – 7,500 miles in 100 days.

1977
A modified Range Rover wins the 4x4 class in the London Sydney Marathon, a grueling 18,750-mile event and the longest ever speed-based car rally.

1981
LIMITED EDITION
First factory-produced, limited-edition Range Rover – the 'In Vogue' – is produced.

1982
FOUR-DOOR
The Range Rover four-door model is introduced.

1984
Following the success of the 'In Vogue' LE, the Range Rover Vogue is introduced as top of the model's line-up.

1985
The diesel-powered Range Rover 'Bullit' breaks 27 speed records, including a diesel record for averaging more than 100mph for 24 hours.

1986
FIRST DIESEL
The Range Rover diesel is introduced with a 2.4-litre turbo-charged, 4-cylinder VM diesel engine.

1989
ANTI-LOCK BRAKES
Range Rover is the world's first 4x4 to be fitted with ABS, the first in the world designed for optimum off- and on-road performance.

1992
Range Rover is the world's first 4x4 to be fitted with electronic traction control (ETC).

1993
The Autobiography designation is announced at the London Motor Show (introduced to customers in 1994).

1994
SECOND GENERATION
Range Rover (P38a) is launched with a long-wheelbase chassis and re-styled semi-monocoque body, plus upgraded electronic air suspension.

1996
Range Rover Classic bows out after a total production of 317,615 units (two year production crossover with P38a).

1999
Land Rover creates the most luxurious Range Rover yet with the Limited Edition Range Rover Linley, inspired by furniture designer Lord Linley – only 10 vehicles priced at £100,000 are produced.

2001
THIRD GENERATION
Range Rover (L322) is launched with all-round independent air suspension, demonstrated with drive at RAF Kinloss, Skibo and Nover Estate.

2005
Second model line – Range Rover Sport – is launched along with new 4.4-litre V8 and 4.2-litre V8 supercharged petrols.

2006
Terrain Response® and TDV8 diesel are introduced to the Range Rover.

2009
Range Rover introduces new LR-V8 5.0 litre and 5.0-litre supercharged petrol engines and world-first Adaptive Dynamics system to continuously optimise body and ride control.

2010
Third model line – Range Rover Evoque – is launched and creates a new vehicle segment, the premium compact SUV.

2012
FOURTH GENERATION
New model is launched on 6 September at the Royal Ballet School, London – the world's first all-aluminum SUV.

2013
Second-generation Range Rover Sport is launched with a new 5.0 litre LR-V8 supercharged petrol engine. Range Rover Sport sets new hill climb record for a production SUV on Pikes Peak and a fastest recorded time to drive 800km across the Empty Quarter desert.

2014
Range Rover Sport SVT is launched – the world's fastest production SUV.

2015
Most powerful Range Rover to date with 550PS V8 supercharged engine is unveiled in New York.

2016
A Range Rover Autobiography tows Virgin Galactic's SpaceShip Two at its reveal event at Mojave Space Port, California.

2017
Range Rover P400e PHEV (plug-in hybrid electric vehicle) is launched.

2017
Fourth model line – Range Rover Velar – is unveiled at London's Design Museum.

2018
Second-generation Range Rover Evoque is launched in London's East End, setting new standards of refinement, capability and sustainability.

2018
Range Rover Sport PHEV becomes first vehicle to climb the towering 45-degree, 999-step staircase to Heaven's Gate in China.

2020
1970 vehicles produced to commemorate the 50th anniversary. Available in original launch colours, including Tuscan Blue.

500,000

LAND ROVER ABOVE & BEYOND

DID YOU KNOW?
RANGE ROVER RECEIVED THE RAC GOLDEN AWARD FOR OUTSTANDING TECHNICAL ACHIEVEMENT.

DID YOU KNOW?
THE RANGE ROVER V8 ENGINE WAS THE FIRST CAR ENGINE OF THE YEAR TO BE CAR ANNOUNCED.

DID YOU KNOW?
THE HALF-MILLIONTH RANGE ROVER IS BUILT AT THE SHELWELL PLANT IN 1993.

DID YOU KNOW?
THE RANGE ROVER V8 ENGINE WAS THE FIRST CAR ENGINE OF THE YEAR TO BE CAR ANNOUNCED.

DID YOU KNOW?
THE RANGE ROVER V8 ENGINE WAS THE FIRST CAR ENGINE OF THE YEAR TO BE CAR ANNOUNCED.

DID YOU KNOW?
THE RANGE ROVER V8 ENGINE WAS THE FIRST CAR ENGINE OF THE YEAR TO BE CAR ANNOUNCED.

Die Range Rover Geschichte im Überblick

Land Rover feiert heute 50 Jahre Range Rover, aber die Historie dieses Welterfolgs reicht noch weiter zurück. Mitte der 1960er Jahre wollte die damalige Rover Company etwas ganz Neues im wachsenden Markt der vierradangetriebenen Freizeitfahrzeuge schaffen. Charles Spencer „Spen“ King war damals Cheffingenieur in der Rover Pkw-Sparte – und er war der Neffe der Begründer von Land Rover. „Spen“ King schmiedete den Plan, den Komfort und das Straßen-Fahrverhalten einer Rover Limousine mit der Geländetauglichkeit eines Land Rover zu kreuzen.

In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre begannen die Arbeiten am ersten Range Rover Prototypen, dem damals so genannten „100 Zoll Station Wagon“. Sein Debüt vor der Weltpresse gab der Range Rover dann am 17. Juni 1970 – und sammelte bei den Kritikern reichlich Lob. Zu seiner schnell wachsenden Popularität bei den Kunden trug denn auch

sein vielseitiger Charakter entscheidend bei.



Der Range Rover ermöglicht entspanntes Dahingleiten auf der Autobahn ebenso wie Touren in rauem Gelände oder Gespannfahrten mit jeder Menge Stil und Komfort. Der Range Rover wird darüber hinaus 1971 als „Musterbeispiel“ für gelungenes Produktdesign“ geädelt und als erstes Automobil

überhaupt im berühmten Louvre in Paris ausgestellt.

Die erste Range Rover Generation wurde von 1970 bis 1996 produziert – zunächst nur als Zweitürer. Im Verlauf der insgesamt 26-jährigen Modellgeschichte folgten die viertürige Variante 1981 und ein Automatikgetriebe 1982. Ab 1986 war der Range Rover auch mit Dieselantrieb zu haben.

Die zweite Modellgeneration des Range Rover firmierte unter dem Kürzel P38a. Sie erschien 1994 und zeigte vertraute Merkmale: die „schwebendem“ Dach, die schalenförmige Motorhaube, die praktische zweigeteilte Heckklappe und die durchgehende Gürtellinie – auch der heutige Range Rover besitzt diese Designdetails.

Die zweite Modellgeneration glänzte ferner mit einem noch luxusbetonen Innenraum, der gleichwohl weiterhin Ausritte ins

Gelände mitmachte. Das höhenverstellbare Fahrwerk setzte ebenso technische Highlights wie die Motorenpalette mit 2,5-Liter-Diesel und V8-Benziner mit 3,9 bzw. 4,6 Liter Hubraum



Mit der 2001 vorgestellten dritten Generation machte der Range Rover einen gewaltigen Satz vorwärts. Zu den Innovationen zählten beim dritten Range Rover ein festeres Monocoque anstelle des im Geländewagenbau üblichen Leiterrahmens und die unabhängige Einzelradaufhän-

gung mit verbundenen Luftfedern – zu jener Zeit besaßen fast alle Offroader noch ungeteilte Achsen. Der Innenraum des Range Rover orientierte sich an Luxusjachten, edlen Möbeln und First-Class-Flugzeugsitzen: Er war luxuriöser und zugleich großzügiger.

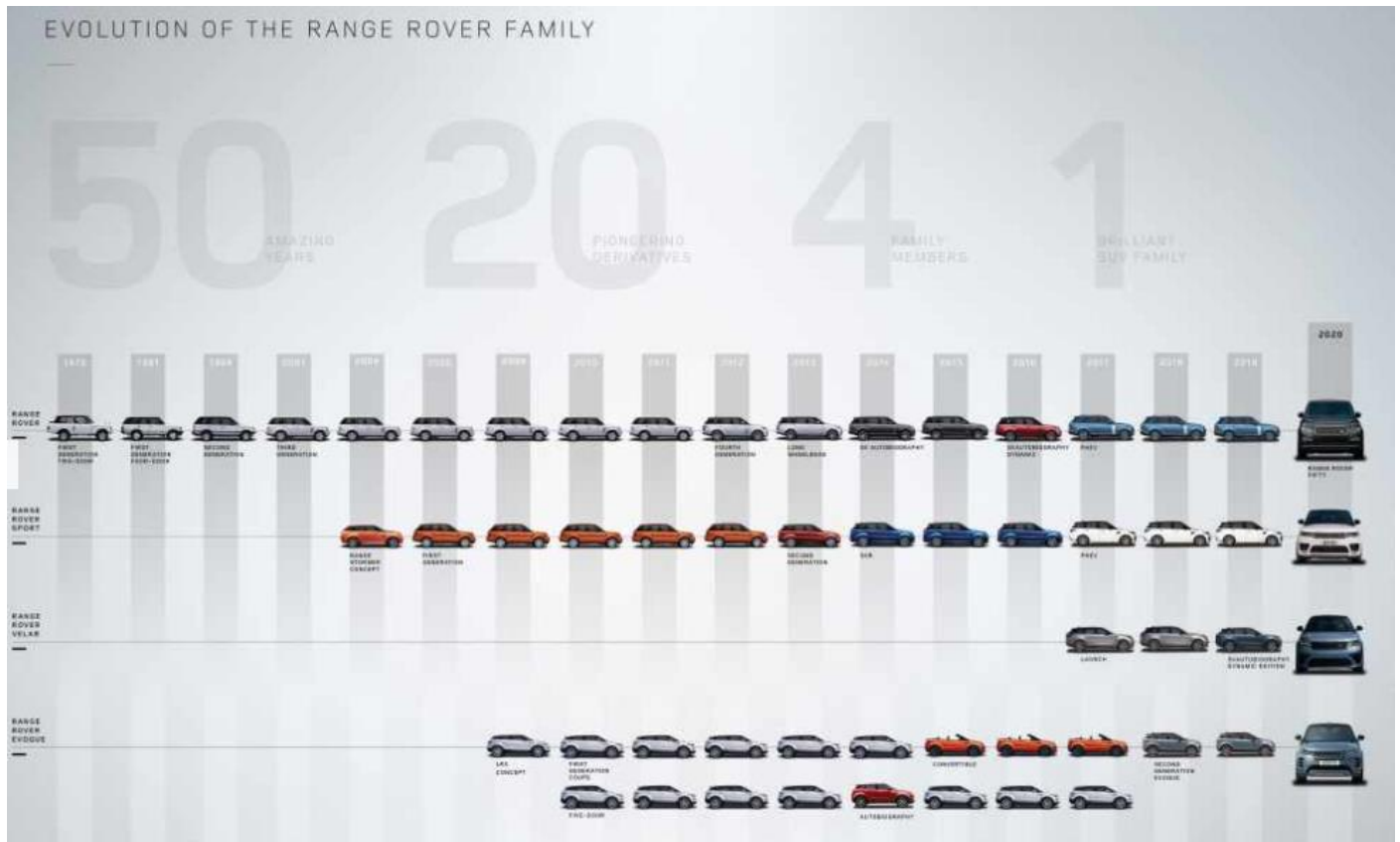
Das zu Beginn des Jahres 2013 debütierende, von Grund auf neu entwickelte Topmodell der vierten Generation präsentierte als weltweit erstes SUV eine leichte Vollaluminium-Monocoque-Karosserie, die das neue Modell insgesamt bis zu 420 Kilogramm leichter macht.

Hinzu kommen hochmoderne elektronische Helfer, wie die automatische Terrain Response 2-Steuerung, oder die Geschwindigkeitsregelung ATPC (All-Terrain Progress Control). Fortschrittliche Motoren wie die elektrifizierten Ingenium Antriebe, ein Plug-in Hybrid, innovative Infotainment-Systeme und ein großes Paket hochentwickelter Sicherheits- und Assistenzsysteme runden das Portfolio des aktuellen Range Rover ab.



Im Jahr des 50. Modellgeburtstags krönt Land Rover das Modellprogramm dazu mit gleich zwei Spitzenversionen, die unter anderem leistungsstarke V8-Triebwerke und ein besonders fein gearbeitetes Interieur bieten: der ausschließlich in üppig verwöhnender Langversion lieferbare SVAutobiography und der SVAutobiography Dynamic, der Luxus und Leistung des Range Rover in besonders dynamischer Form erleben lässt.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media





Land Rover Defender ab sofort als Dreitürer zu haben

Noch mehr Auswahl beim neuen Land Rover Defender: Ab sofort sind die Bestellbücher für den Defender 90 geöffnet, der an die Seite des bereits seit vergangem Herbst bestellbaren Defender 110 tritt. Der neue Defender 90 bietet eine dreitürige Karosserie mit kürzerem Radstand, kompakten Abmessungen und minimalen Karosserieüberhängen, die ihm vor allem im Gelände zugutekommen. Beide Varianten des neuen Defender eint das gleiche Profil als robustester und fähigster Land Rover aller Zeiten – bestückt mit den Technologien des 21. Jahrhunderts. Während die ersten Modelle des Defender 110 im Lauf des Frühjahrs an die Kunden ausgeliefert werden, erfolgt die Markteinführung des neuen Defender 90 im kommenden Sommer..

Im vergangenen September feierte der neue Land Rover Defender auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main seine Weltpremiere. Über 1,2 Millionen Interessenten haben daraufhin einen Defender auf der Land Rover Homepage konfiguriert – mehr als die Hälfte davon wählte dabei eines der vier angebotenen Zubehörpakete. Die 4x4-Spezialisten aus Großbritannien stellen für den neuen Defender die Optionspakete Explorer Pack, Adventure Pack, Country Pack und Urban Pack zur Wahl.



Die jüngste Defender Generation wurde von Grund auf neuentwickelt – sie verknüpft charakteristisches Karosseriestyling, beste 4x4-Eigenschaften, moderne Technologien und Konnektivität mit einer betont breiten Auswahl an Varianten, Ausstattungen und Zubehör. So folgen den Varianten Defender

110 und 90 im Lauf des Jahres noch der nutzenorientierte Defender Commercial.

Zum Start hat der Defender 90 die Dieselmotoren D200 und D240 im Angebot: 2.0 Liter Vierzylinder, mit 430 Nm Drehmoment mit 200 PS (D200) und 240 PS (D240). Sprint von 0-100 Km/h in 10,2 (D200) bzw. 9 Sekunden (D240). Kombiniertes NEFZ-Verbrauch ab 7,5 Litern auf 100 Km für beide Modelle.

Auf Seiten der Benziner stehen für den Defender 90 der P300 und P400 zur Verfügung. Bei der ersten Alternative handelt es sich um einen 2.0 Liter Vierzylinder mit Twin-Scroll-Lader. Er stellt 300 PS und 400 Nm maximales Drehmoment bereit. Das sorgt für eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 8,0 Sekunden.

Schließlich gibt es den neuen Defender auch als Mild-Hybrid. Dabei arbeitet ein Reihen-sechszylinder-Benziner mit 3.0 Liter Hubraum unter der Motorhaube. Er besitzt einen Twin-Scroll-Turbolader und einen elektrisch angetriebenen 48-Volt-Verdichter. Ein integrierter riemengetriebener Starter-Generator ersetzt den Anlasser – und unterstützt den Benzinmotor.

Denn die beim Bremsen oder Verzögern normalerweise verloren gehende Energie wird hier zurückgewonnen und zu einer 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie geleitet.

Beim Anfahren oder Beschleunigen erhält der Defender dann zusätzlichen Schub. Insgesamt leistet das System 400 PS und erbringt 550 Nm maximales Drehmoment. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h absolviert der Mild-Hybrid Defender in 6,0 Sekunden. Der Verbrauchswert nach NEFZ beträgt ab 9,6 Liter pro 100.



Sämtliche Triebwerke des neuen Defender sind mit einem sanft und schnell ansprechenden 8-Gang-Automatikgetriebe aus dem Haus ZF gekoppelt

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media



Kontaktloser Touchscreen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Eine zusammen von Jaguar Land Rover und der Universität Cambridge entwickelte neue Touchscreen-Technologie hat das Potential, dank des fehlenden Kontakts mit der Oberfläche die Ausbreitung von Bakterien und Viren zu reduzieren sowie zugleich die Aufmerksamkeit des Fahrers immer auf der Straße zu lassen. Die zum Patent angemeldete Technologie mit der Bezeichnung „predictive touch“ nutzt künstliche Intelligenz und Sensoren, um das angepeilte Ziel des Nutzers auf dem Touchscreen vorauszuahnen und den Bedienschritt berührungslos auszuführen – sei es eine Navigationseingabe, eine Heizungseinstellung oder ein Entertainment-Wunsch. Das bahnbrechend neue System ist ein weiterer Baustein auf dem Weg zur Jaguar Land Rover Vision Destination Zero, die sich eine noch höhere Sicherheit sowie eine sauberere und gesündere Umwelt zum Ziel gesetzt hat.

Labortests und Versuche auf der Straße haben ergeben, dass die neue vorausschauende Touch-Technologie nicht nur die Ausbreitung von Bakterien und Viren reduziert, sondern auch die Interaktion des Fahrers mit der Bedienoberfläche um bis zu 50 Prozent verkürzt. Speziell auf unebenen Straßen können Vibrationen nicht selten dazu führen, dass der avisierte Punkt auf dem Touchscreen nicht beim ersten Versuch getroffen wird. Folge: Der Fahrer wird abgelenkt, weil er seine Aufmerksamkeit von der Fahrbahn wegverlagern muss.

Die neue Technologie erkennt dank des Einsatzes künstlicher Intelligenz schon früh das beabsichtigte Eingabeziel des Benutzers und beschleunigt so die Interaktion erheblich. Ein Gesten-Tracker nutzt aus der Unterhaltungselektronik bekannte optische oder funkgestützte Sensoren, um kontextbezogene Informationen wie das User Profil, das Interface Design und Umweltbedingungen mit Daten von zum Beispiel einem Eyetracker zur Analyse der Blickbewegungen zu kombinieren. So gelingt es, die Absicht

des Users in Echtzeit zu erfassen.

Gerade in der aktuellen Situation mit COVID-19 wird deutlich, wie viele Bedienkommandos jeden Tag über Touchscreens ausgeführt werden: Bahntickets, Geldautomaten, Check-ins an Flughäfen oder Checkouts in Supermärkten mit Selbstbedienung, dazu kommen viele industrielle und fertigungstechnische Anwendungen. Die „predictive touch“-Technologie erübrigt die Berührung eines interaktiven Displays und kann so das Risiko von sich auf Oberflächen ausbreitenden Bakterien und Viren reduzieren.

Die Technologie eröffnet uns in einem zweiten Schritt die Chance, das Autofahren wieder ein Stück sicherer zu machen. Denn durch die Verringerung der kognitiven Last des Fahrers kann er seine Augen länger auf die vor ihm liegende Straße richten. Ein Schlüsselement unserer Destination Zero Vision. LEE SKRYPCHUK, TECHNISCHER SPEZIALIST FÜR MENSCH/MASCHINENSCHNITTSTELLEN BEI JAGUAR LAND ROVER

Die Software-basierte Lösung für kontaktlose Interaktionen hat bereits einen hohen technologischen Reifegrad erreicht und kann nahtlos in existierende Touchscreens und interaktive Displays integriert werden. Vorausgesetzt, die korrekten Sensordaten sind vorhanden, um den maschinellen Lernalgorithmus zu unterstützen.

Touchscreens und andere interaktive Displays werden von den meisten Menschen mehrmals am Tag bedient. Doch es kann schwierig sein, sie zu bedienen, wenn man in Bewegung ist. Sei es während einer Autofahrt oder während des Joggens, wenn man zum Beispiel die Musik am Smartphone wechseln will. Wir wissen auch, dass gewisse Krankheitserreger über Oberflächen übertragen werden können, und so könnte diese Technologie das Risiko für diese Art der Übertragung reduzieren. PROFESSOR SIMON GODSILL, LEHRSTUHL FÜR INGENIEURWISSENSCHAFTEN DER UNIVERSITÄT CAMBRIDGE

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media



Reisekrankheit verhindern durch vorausschauendes Beschleunigen, Abbremsen und Lenken

Jaguar Land Rover treibt mit Blick auf künftige, autonom fahrende Autos Software-Entwicklungen voran, welche den Komfort und die Gesundheit der Insassen an Bord weiter erhöhen. Denn in den Automobilen der Zukunft werden Menschen während der Fahrt auch arbeiten, lesen oder einfach nur entspannen. Um das zu erreichen, werden Fahrstil und Fahrverhalten über Algorithmen so gesteuert, dass sich die Fahrzeuge dynamisch und ergonomisch jedem Passagier anpassen und so während der Fahrt auftretende Übelkeit wirkungsvoll verhindern.

In der ersten Phase des Projekts entwickelte Jaguar Land Rover bereits einen individualisierten „Wohlfühl-Modus“. Dahinter verbergen sich Daten, die analysiert haben, was zu Reisekrankheit führt und welche Reaktionen sie beim Menschen hervorruft. Anhand dieser Informationen ist es möglich, über Algorithmen die Unwohlsein auslösenden Faktoren um bis zu 60 Prozent zu reduzieren. Nun haben die Experten am Jaguar Land Rover Software Engineering Center im irischen Shannon diesen „Wohlfühl-Modus“ auf künftige selbstfahrende Autos übertragen.

Die intelligente Software kombiniert die Daten aus über 32.000 gesammelten, realen und simulierten Testkilometern zur Erforschung der Reisekrankheit, um daraus fahrdynamische Parameter zu berechnen. Fortschrittliches maschinelles Lernen stellt sicher, dass das Auto auf Basis jedes durch die autonome Testwagenflotte gesammelten Kilometers seinen Fahrstil und sein sonstiges Verhalten optimiert.

Diese Technologie hilft, Jaguar Land Rover Fahrzeuge zum autonomen Fahren regelrecht anzulernen, dabei aber den individuellen Charakter eines jeden Modells – vom reinrassigen Jaguar Sportwagen bis zum

legendär vielseitigen Land Rover – beizubehalten. Ziel ist eine ultimativ personalisierte Fahrzeugkabine in einer autonomen, elektrischen und vernetzten Zukunft der Mobilität.

Reisekrankheit und Übelkeit beim Fahren ereilt zumindest zeitweise einen Großteil der Menschen und tritt vor allem dann auf, wenn die Augen Informationen aufnehmen, die von denen abweichen, die vom Gleichgewichtsorgan im Innenohr, von der Haut oder vom Körper registriert werden. Dank des neuen Systems werden Beschleunigung, Bremsen und das Lenken bzw. Halten einer Fahrspur so optimiert, dass ein flaves Gefühl im Magen oder Übelkeit gar nicht erst oder nur stark abgemildert auftreten.

Ein Ergebnis dieser Forschungen sind noch fortschrittlichere Fahrerassistenz-Systeme für künftige Jaguar und Land Rover Modelle, darunter adaptive Geschwindigkeitsregelanlagen und Spurüberwachungssysteme.

Jaguar Land Rover geht damit den nächsten Schritt auf dem Weg zur Mission Destination Zero. Hierbei verfolgt das Unternehmen das Ziel, durch einen kontinuierlichen Innovationsstrom Gesellschaft und

Umwelt sicherer, gesünder und sauberer zu machen.

Jaguar Land Rover geht davon aus, dass sich in einer Post-Covid 19-Welt die Erwartungen an den Individualverkehr ändern werden. Der Fokus wird auf einer sicheren und sauberen Mobilität liegen; persönlicher Freiraum und Hygiene werden für die Kunden eine größere Rolle spielen. Schon heute kommt Jaguar Land Rover diesen gesteigerten Erwartungen an das Wohlbefinden an Bord in Form neuer Technologien und Materialien entgegen. Beispiele sind Müdigkeitswarner und induktives, kontaktloses Aufladen von Elektrofahrzeugen. Darüber hinaus beugen gekühlte Sitze, indirekte Ambiente-Beleuchtungen und mannigfache Möglichkeiten zur Sitzverstellung dem Risiko einer vorzeitigen Ermüdung vor.

Damit nicht genug, stellt das elektronisch gesteuerte Fahrwerkssystem Adaptive Dynamics sicher, dass alle zehn Millisekunden die Dämpferabstimmung den Fahrbahnverhältnissen angepasst wird. Folge: ein immer gleich hohes Komfortniveau ohne Einbußen bei der Fahrdynamik aller Jaguar und Land Rover Modelle.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media



Concept Car CONCEPT VECTOR - zukunftsweisende Mobilitätskonzept für die City

Im Rahmen der Eröffnung des National Automotive Innovation Centres (NAIC) hat Jaguar Land Rover die selbstfahrende Elektroshuttle-Studie „Project Vector“ vorgestellt. Sie gilt als essentieller Baustein beim Erreichen des Unternehmensziels „Destination Zero“. Ab Ende 2021 plant das Unternehmen, diese Zukunftsvision einer autonomen, abgasfreien und vernetzten urbanen Mobilität im Rahmen eines Pilotprogramms auf öffentlichen Straßen im Großraum Coventry zu testen.

Mit der Mission Destination Zero hat sich Jaguar Land Rover zum Ziel gesetzt, Gesellschaften sicherer und gesünder sowie die Umwelt sauberer zu machen. Im Zuge einer nicht nachlassenden Innovationskraft liegt der Fokus auf einer Zukunft ohne Emissionen, Unfälle und Staus.

Als nächste Station auf dieser Reise demonstriert Project Vector ein fortschrittliches, flexibles und multifunktionales Elektroshuttle mit allen Anlagen für ein autonomes Fahren. Es ist vier Meter lang und bietet im Innenraum verschiedene Sitzanordnungen. Große Schiebetüren ermöglichen zusammen mit einer kleinen Treppe einen bequemen Einstieg. Batterien und Antrieb sind im Boden untergebracht - für maximalen Platz für die Passagiere.

„Jaguar Land Rover versteht die Trends, welche moderne Gesellschaften formen. Mit Project Vector präsentiert sich unser Unternehmen als Innovationstreiber, um unsere Gesellschaften sicherer und gesünder sowie die Umwelt sauberer zu machen. Für dieses Projekt haben wir mit die hellsten Köpfe im Hochschulbereich, in

der Zulieferkette und in den digitalen Services zusammengearbeitet. Um so vernetzte und integrierte Mobilitätsysteme als fundamentale Bausteine für die Destination Zero zu erschaffen. Project Vector ist exakt jener mutige und innovative Schritt vorwärts, der erforderlich ist, um unsere Mission zu erfüllen.“, Prof. Sir Ralf Speth (CEO Jaguar Land Rover)

Project Vector – die Mobilität von morgen entwickeln – heute

Die vom National Automotive Innovation Centre an der Universität Warwick entwickelte Studie Project Vector soll helfen, die Lebensqualität in den urbanen Zentren von morgen zu verbessern. Sie adressiert zugleich die weitere Landkarte der Mobilität: Wie sich Kunden mit mobilen Services vernetzen und welche Infrastruktur nötig ist, um komplett integrierte und autonom fahrende Fahrzeuge in unseren Städten verkehren zu lassen.

Die Megatrends Urbanisierung und Digitalisierung machen eine vernetzte urbane Mobilität notwendig und unausweichlich. Mit anderen Nutzer geteilte und

private Fahrzeuge werden sich den Raum teilen und zugleich mit öffentlichen Transitnetzen verbunden sein. So dass man auf Abruf („on demand“) und autonom reisen kann. Das künftige Reisen in urbanen Zentren wird eine Mischung aus eigenen und mit anderen geteilten Fahrzeugen sein; ergänzt um den Zugang zu Ride Hailing (per App buchbare Fahrten, die man sich im Gegensatz zu Ride Sharing nicht mit anderen teilt), weiteren on-demand-Services und dem öffentlichen Transportsystem. Project Vector zeigt das Fahrzeug als einen flexiblen Teil dieses urbanen Mobilitätsnetzwerks, das sich an unterschiedliche Einsatzzwecke anpassen lässt.“, Dr. Tim Leverton (Projektleiter)

Die Planung von Jaguar Land Rover sieht vor, in Kooperation mit der Stadtverwaltung von Coventry und der West Midlands Combined Authority ab Ende 2021 einen Pilotversuch mit Fahrzeugen vom Typ Vector zu starten – als lebendiges Labor für die künftige Mobilität auf den Straßen von Coventry.

Text und Fotos: Jaguar Land Rover Media



GENERALVERSAMMLUNG ÖMVV 2020

Die GV 2020 musste auf Basis der Corona-Verordnung abgesagt werden. Alle Formalvorgaben und Termine wurden hierzu eingehalten.

Der neue Termin wird aus heutiger Sicht im März 2021 abgehalten. Details werden rechtzeitig verlautbart. Wir wünschen uns allen eine schöne "Rest-Oldtimer-Saison 2020".

www.oemvv.at





JAGUAR DRIVERS' CLUB



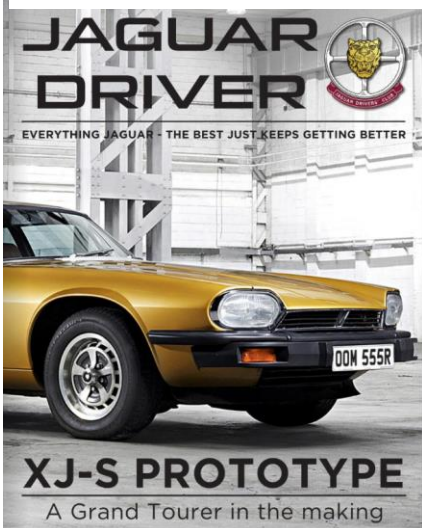
JAGUAR DRIVERS' CLUB

new!

Neue JDC-Homepage
www.jaguardrivers.co.uk



Jaguar Driver - Magazine



Intl. Jaguar Spares Day



International Jaguar Spares Day

18th October 2020

Stoneleigh Park
 Warks CV8 2LG

JDC Keyfob



KEYFOB

Key fob with the Jaguar Drivers' Club logo

£7.99

£8.50 (Overseas)

incl. VAT & Delivery

Key fob with the Jaguar Drivers' Club logo

JDC Membership

	Level 1 – Online Magazine	Level 2 – Printed Magazine	Level 3 – Online & Printed Magazine
Overseas Membership	£36	£59	£59
Overseas Family* Membership	£41	£64	£64



Am Freitag, 10. Juli 2020 trafen die englischen Katzen nacheinander beim Schloss Pichlarn ein um sich im Halbkreis auf dem Rasen vor dem Schloss und der 500 Jahre alten mächtigen Linde zu positionieren. Fotos mit Abstand, wie es zur Coronazeit erwartet wird, wurden geknipst. Die Teilnehmer wurden bei einem Gläschen Sekt von Marion und Wolfgang herzlichst begrüßt. Das gemeinsame Abendessen wurde im Roten Salon eingenommen. Die berühmten JDOST- Sackerl samt Routenplanung wurden von unserer Marion verteilt.



Nach dem Frühstück am Samstag ging es hurtig zu den Autos und bei typisch englischem Wetter startete die JDOST Sommerausfahrt. Bis zur ersten Rast im „Alpenhof Annaberg“ gab es teilweise heftigen Regen. Über den Pass Gschütt, Gosau und Hallstatt ließ der flüssige Sonnenschein etwas nach. Kurz vor dem Ödensee gab es noch eine Begegnung zwischen den

bodenständigen Kühen und den elegant hochgezüchteten Katzen. Trotz des Dauerregens strahlte die „Kohlröserlhütte“ am See eine wunderbare Atmosphäre aus.



Das köstliche Mittagessen und der Kaffee, der seinesgleichen suchte, ließ die Gruppe das Salzkammergutwetter vergessen. Zum nächsten kleinen Zwischenziel waren es rund 10 km. Beim „Ausseer Lebkuchen“ gab es die Möglichkeit sich mit Süßem einzudecken oder den Koffeinspiegel zu erhöhen.

Noch kürzer war die Strecke zum „Gräf & Stift Museum“ in Bad Aussee. Hier schwelgte ein Betreiber des Museums in den höchsten Tönen von seinen sehenswerten, seltenen Schätzen.

Als unverhofftes Highlight entpuppte sich die Fahrt mit dem alten, ehrenwerten Großglocknerbus (Baujahr 1949). Der Fahrer geleitete sein Gefährt auf elegante Weise durch die Landschaft und den engen Ort Bad Aussee.

Mittlerweile waren die Straßen abgetrocknet und die JDOST-Teilnehmer fanden sich wieder im Schloss Pichlarn ein und parkierten ihre Autos auf dem Parkdeck des Schlosses. Wieder wurde im Roten Salon zu Abend gegessen.



Tag 2 - Sonntag, 12. Juli 2020: Die letzten Nebelschwaden des verregneten Vortages verhaken sich noch in den Bäumen der Hänge des Ennstals. Die Sonne wirft ihre ersten Strahlen durch die sich auflösende Wolkendecke. Frühstück mit ersten Instruktionen von Wolfgang, auschecken und dann heißt es wieder 'Ladies and gentlemen - start your engines'. 19 Autos starten bei mittlerweile leicht bewölktem Wetter zur ersten Etappe zum fünf Km entfernten Schloss Trautenfels. Coronabedingt werden die Teilnehmer in vier Gruppen geteilt, die daraufhin das Schloss und die Ausstellungen besichtigen. Vor der Abfahrt um ca. 11 Uhr formieren sich die

TeilnehmerInnen zum obligatorischen Gruppenfoto vor der himmlischen Kulisse aus Schloss und Jaguaren.



Etappe zwei führt uns zunächst richtung Osten über Liezen und Rottenmann bis St.Lorenzen im Paltental. Ab in den Norden durch die Ennstaler Alpen und über Admont ins Gesäuse bis zum 'Gasthof zum Donner'. Unter schattigen Linden stärken sich die Leute und manche nutzen das herrliche Wetter für einen kurzen Spaziergang zum nahen Kirchlein.



Nach dem Stopp im Nationalpark Gesäuse starten wir um ca. 14 Uhr zur längsten Etappe der heurigen Sommerausfahrt. Über kurvige Straßen lotst uns das Roadbook über Hieflau nach Mooslandl. Bei einer Labestation für trinkfreudige Katzen (= Tankstelle) stehen die Räder kurz still. Wir befinden uns bereits in den Ybbstaler Alpen, die wir in Folge über Wildalpen und Gußwerk bis Mariazell durchqueren. Dauerndes Lenkradgekurbel auf herrlichen Landschaften erfreuen das Auge - jedoch steigt auch der Gusto auf frische, saftige Wuchtl, die uns bei der Wuchtlwirtin erwarten.



Hart an der Grenze von der Steiermark zu Niederösterreich wird intensiv gewuchelt. Von der ordinären Wuchtl bis zur imposanten Luxuswuchtl mit Vanille- und Schokosauce plus Eierlikör und Schlagobers - das haben wir uns verdient.

Das letzte Teilstück der Sommerausfahrt 2020 bugsiert uns durch die Türritzer Alpen über St. Aegydt, Kalte Kuchl und Hainfeld bis zum 'Landgasthof zum Schüller'. Beim gemeinsamen Abendessen spricht Wolfgang abschließende Worte zur Tour und bedankt sich bei allen für die Teilnahme und freut sich schon auf die nächste gemeinsame Ausfahrt. Zum Glück gab es keine einzige Panne oder gar einen Unfall - alle kamen gesund und munter beim Reiseziel an.



Ein riesengroßes Dankeschön an das Orga-Team Marion Nussgraber und Wolfgang Schöbel für die perfekte Organisation.

Text: Brigitte & Willi Oswald und Andreas Icha, Fotos: JDOST



JDOST Dart Turnier

Ein Sonntag mit herrlichem Sonnenschein begrüßt die sonnigen Gemüter im Garten des Wirtshaus Oliver in Wolfsgraben. Wir schreiben den 9. Tag des August 2020 und freuen uns auf ein spannendes Dart-Turnier.



Knapp 20 JDOST-Mitglieder und -Freunde genießen vor Spiel-Start das köstliche Frühstücksbuffet, das im romantischen Garten-Pavillon aufgebaut ist.

Um 11 Uhr beginnt der Wettbewerb. Vier Gruppen - rot, schwarz, blau und grün - mit je 4-5 Teilnehmern. Nach ein bissl üben geht's los.



Die Sinne geschärft - die Dartpfeile gespitzt - die Spannung zum Bersten. Los

gehts! Mit viel Enthusiasmus, noch mehr Können und - vor allem - einer Riesenportion Spaß werden fünf Finalisten ermittelt.



Das spannende Endspiel bringt mit Marion N. eine strahlende Gewinnerin hervor - gekrönt durch einen edlen Lorbeerkranz. Michael B. freut sich über die Silberne und Gerhard K. belegt den hervorragenden dritten Platz. Lara B. erreicht Platz vier und Gerhard P. freut sich über die Flasche Zwettler Export Lager - der Preis des fünften Finalisten.



Mit Plaudern und erfrischem Eiskaffee neigt sich der wunderbare Event so gegen 15 Uhr dem Ende zu.

Vielen, lieben Dank an Heinz und Maria W. für die Organisation des JDOST Dart-Turniers 2020.



Wir freuen uns schon auf den Wettbewerb im nächsten Jahr. Bis dahin - xund bleiben!

Text: Andreas Icha, Fotos: JDOST



Ersatzteile für klassische britische Fahrzeuge

S·N·G BARRATT GROUP



Keeping your Jaguar on the Road

www.sngbarratt.com

Schaffer

ERSATZTEILE
für englische Automobile

Zubehör & Accessoires

Bei Interesse an den angebotenen Artikeln treten Sie bitte mittels
Telefon oder Mail in Kontakt mit mir,
oder nutzen Direkt den Button zum eBay - Shop!

[Zum eBay - Shop](#)



Jaguar Masters Club Anstecknadel

Brandneu

EUR 9,50

Sofort-Kaufen

Keine Angaben zum Versand



Jaguar Ordner / Parts and Accessories Guide

Brandneu

EUR 19,00

Sofort-Kaufen

Keine Angaben zum Versand



Ölfilter für Jaguar

Brandneu

EUR 10,00

Sofort-Kaufen

Keine Angaben zum Versand